

psychische Krankheiten im Lehrerberuf

Beitrag von „Josh“ vom 18. Juli 2008 17:33

[Aktenklammer](#), ich möchte als Lehrer auch eine Ansprechperson für meine Schüler sein, insofern möchte ich ihnen "helfen".

[Nele](#), die Depressionen resultieren bei mir nur aus meinem Privatleben, da wäre es relativ egal, welchen Beruf ich ausübe. Ich möchte aber in meinem Beruf "aufgehen" und das kann ich mir nur als Lehrer vorstellen, zumal es schon immer mein Traumberuf gewesen ist.

Ob es bei mir wirklich das Burnout-Syndrom ist, kann ich nicht ganz sagen, aber viele Symptome stimmen überein. Leider gehöre ich zu den Menschen, die sich selbst immer unter Druck setzen und alles möglichst perfekt ausarbeiten möchten und dementsprechend selbst mit sich streng sind. Außerdem kommt es mir an manchen Tagen vor, als würde ich nur für andere leben, denn ich bin sehr engagiert und aufopferungsbereit.

Insofern denke ich, dass man mit diesen Eigenschaften ein guter Lehrer sein kann, wenn man sich darüber im klaren ist, dass man im Privatleben mit vielen Einschränkungen rechnen muss.

Zumal ich frühestens in 4 Jahren unterrichte, bis dahin ist noch viel Zeit und die Persönlichkeit kann sich auch noch dementsprechend entwickeln bzw entfalten.